

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Shakespeares Werke

König Heinrich der Achte. Romeo und Julia. Ein Sommernachtstraum

Shakespeare, William

Berlin, 1908

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-85847](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85847)

Und ihr Gemüt kann nie zum Urtheil taugen.
 Drum nennt man ja den Gott der Liebe blind.
 Auch malt man ihn geflügelt und als Kind,
 Weil er, von Spiel zu Spielen fortgezogen,
 In seiner Wahl so häufig wird betrogen.
 Wie Buben oft im Scherze lügen, so
 Ist auch Cupido falscher Schwüre froh.
 Oh' Hermia meinen Liebsten mußt' entführen,
 Ergoß er mir sein Herz in tausend Schwüren;
 Doch, kaum erwärmt von jener neuen Glut,
 Berrann, verfestigte diese wilde Flut.
 Jetzt geh' ich, Hermias Flucht ihm mitzuteilen!
 Er wird ihr nach zum Walde morgen eilen.
 Zwar, wenn er Dank für den Bericht mir weiß,
 So kauf' ich ihn um einen teuren Preis.
 Doch will ich, mich für meine Müß' zu laben,
 Hin und zurück des Holden Anblick haben. (Ab.)

Zweite Scene.

Eine Stube in Squenzens Hütte.

(Squenz, Schnock, Zettel, Klaut, Schnauz und Schlucker kommen.)

Squenz. Ist unsre ganze Kompanie beisammen?

Zettel. Es wäre am besten, Ihr riefet auf einmal Mann für Mann auf, wie es die Liste giebt.

Squenz. Hier ist der Zettel von jedermanns Namen, der in ganz Athen für tüchtig gehalten wird, in unserem Zwischenspiel vor dem Herzog und der Herzogin zu agieren, an seinem Hochzeittag zu Nacht.

Zettel. Erst, guter Peter Squenz, sag uns, wovon das Stück handelt; dann lies die Namen der Akteurs ab und komm so zur Sache.

Squenz. Wetter, unser Stück ist: Die höchst klägliche Komödie und der höchst grausame Tod des Pyramus und der Thisbe.

Zettel. Ein sehr gutes Stück Arbeit, ich sag's Euch! und lustig! Nun, guter Peter Squenz, ruf die Akteurs nach dem Zettel auf. — Meisters, stellt euch auseinander!

Squenz. Antwortet, wie ich euch rufe! — Klaus Zettel, der Weber.

Zettel. Hier! Sagt, was ich für einen Part habe, und dann weiter.

Squenz. Ihr, Klaus Zettel, seid als Pyramus angeschrieben.

Zettel. Was ist Pyramus? Ein Liebhaber oder ein Tyrann?

Squenz. Ein Liebhaber, der sich auf die honesteste Manier vor Liebe umbringt.

Zettel. Das wird einige Thränen kosten bei einer wahrhaftigen Vorstellung. Wenn ich's mache, laßt die Zuhörer nach ihren Augen sehen! Ich will Sturm erregen, ich will einigermaßen lamentieren. Nun zu den übrigen; — eigentlich habe ich noch das beste Genie zu einem Tyrannen; ich könnte einen Herkles kostbarlich spielen oder eine Rolle, wo man alles kurz und klein schlagen muß.

Der Felsen Schloß
Und toller Stoß
Berbricht das Schloß
Der Kerkerthür.

Und Phöbus' Karr'n
Kommt angefahr'n
Und macht erstarr'n
Des stolzen Schicksals Bier.

Das ging prächtig. — Nun nennt die übrigen Akteurs. — Dies ist Herklesens Natur, eines Tyrannen Natur; ein Liebhaber ist schon mehr lamentabel.

Squenz. Franz Flaut, der Bälgenflücker!

Flaut. Hier, Peter Squenz.

Squenz. Flaut, Ihr müßt Thisbe über Euch nehmen.

Flaut. Was ist Thisbe? Ein irrender Ritter?

Squenz. Es ist das Fräulein, das Pyramus lieben muß.

Flaut. Ne, meiner Seel', laßt mich keine Weibervolle machen; ich kriege schon einen Bart.

Squenz. Das ist alles eins! Ihr sollt's in einer Maske spielen, und Ihr könnt so fein sprechen, als Ihr wollt.

Zettel. Wenn ich das Gesicht verdecken darf, so gebt mir Thisbe auch. Ich will mit 'ner terribel feinen Stimme reden: „Thisbe, Thisbe! — Ach Pyramus, mein Liebster schön! Deine Thisbe schön! und Fräulein schön!“

Squenz. Nein, nein! Ihr müßt den Pyramus spielen, und Flaut, Ihr, die Thisbe.

Zettel. Gut, nur weiter!

Squenz. Maß Schlucker, der Schneider!

Schlucker. Hier, Peter Squenz.

Squenz. Maß Schlucker, Ihr müßt Thisbes Mutter spielen.

Thoms Schnauz, der Kesselflücker!

Schnauz. Hier, Peter Squenz.

Squenz. Ihr, des Pyramus Vater, ich selbst, Thisbes Vater; Schnock, der Schreiner, Ihr des Löwen Rolle. Und so wäre dann halt 'ne Komödie in den Schick gebracht.

Schnock. Habt Ihr des Löwen Rolle aufgeschrieben? Bitt' Euch,

wenn I
Kopf a

Squenz

Zettel

daß es
Ich wi
Noch 'n

Squenz

Ihr die
das brä

Alle

Zettel

schreckt,
vernünft
forcieren

ich will

Squenz

Pyramu
wie ma

artiger
spielen.

Zettel

könn' i

Squenz

Zettel

Bart, o
Bart, in

Squenz

bitten, e
wissen.

bei Mon
Stadt z
und die
Artikeln

bleibt m

Zettel

und her
perfekt!

Squenz

Zettel

wenn Ihr sie habt, so gebt sie mir; denn ich habe einen schwachen Kopf zum Lernen.

Squenz. Ihr könnt sie extempore machen; es ist nichts wie brüllen.

Fettel. Laßt mich den Löwen auch spielen. Ich will brüllen, daß es einem Menschen im Leibe wohl thun soll, mich zu hören. Ich will brüllen, daß der Herzog sagen soll: „Noch 'mal brüllen! Noch 'mal brüllen!“

Squenz. Wenn Ihr es gar zu fürchterlich machtet, so würdet Ihr die Herzogin und die Damen erschrecken, daß sie schreien, und das brächte uns alle an den Galgen.

Alle. Ja, das brächte uns an den Galgen, wie wir da sind.

Fettel. Zugegeben, Freunde! wenn ihr die Damen erst so erschreckt, daß sie um ihre fünf Sinne kommen, so werden sie unvernünftig genug sein, uns aufzuhängen. Aber ich will meine Stimme forcieren; ich will euch so sanft brüllen, wie ein saugendes Läubchen; ich will euch brüllen, als wär' es 'ne Nachtigall.

Squenz. Ihr könnt keine Rolle spielen als den Pyramus. Denn Pyramus ist ein Mann mit einem süßen Gesicht, ein hübscher Mann, wie man ihn nur an Festtagen verlangen kann, ein charmanter, artiger Cavalier. Derhalben müßt Ihr platterdings den Pyramus spielen.

Fettel. Gut, ich nehm's auf mich. In was für einem Bart könnt' ich ihn wohl am besten spielen?

Squenz. Nu, in was für einem Ihr wollt.

Fettel. Ich will ihn machen, entweder in dem strohfarbenen Bart, oder in dem orangegelben Bart, oder in dem karmesinroten Bart, in dem ganz gelben.

Squenz. Hier, Meisters, sind eure Rollen, und ich muß euch bitten, ermahnen und ersuchen, sie bis morgen nacht auswendig zu wissen. Trefft mich in dem Schloßwalde, eine Meile von der Stadt, bei Mondschein; da wollen wir probieren. Denn wenn wir in der Stadt zusammenkommen, werden wir ausgespiert, kriegen Zuhörer, und die Sache kommt aus. Zugleich will ich ein Verzeichnis von Artikeln machen, die zu unserem Spiele nötig sind. Ich bitt' euch, bleibt mir nicht aus.

Fettel. Wir wollen kommen, und da können wir recht inkommodiert und herzlich probieren. Gebt euch Mühe! Könnt eure Rollen perfekt! Adieu!

Squenz. Bei des Herzogs Eiche treffen wir uns.

Fettel. Dabei bleibt's! es mag biegen oder brechen! (Alle ab.)